

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSTUDIUM

ANGABEN ZUM AUSLANDSSTUDIUM

- Università degli Studi di Ferrara, Italien
- Zeitraum: SoSe 2026
- Fakultät und Studiengang: Rosenheim: Betriebswirtschaft Bachelor; Ferrara: Economia e Management
- Name und E-Mail Adresse: Annabella Meißner; annabella.meissner@stud.th-rosenheim.de

VORBEREITUNG UND ANKUNFT

Die Vorbereitungen begannen mit meiner Bewerbung an der TH Rosenheim. Sobald ich die Bestätigung für Ferrara erhalten hatte, musste ich mich um meine Kurse, das Learning Agreement, meine Immatrikulation an der Universität Ferrara sowie um meine Unterkunft kümmern.

Ich würde empfehlen, sich frühzeitig um all diese Dinge zu kümmern, denn vieles braucht oft mehr Zeit, als man anfangs denkt. Sowohl vom International Office der TH Rosenheim als auch von der Universität Ferrara habe ich jederzeit zuverlässige Unterstützung erhalten.

Die erste Veranstaltung der Universität Ferrara war der Welcome Day. Diesen würde ich sehr empfehlen. Dort erhält man alle wichtigen Informationen zum Studium, aber auch zum Leben in Ferrara. Dieser Tag ist außerdem wichtig, weil dort alle Erasmus-Studierenden aus den verschiedenen Studiengängen teilnehmen und man die ersten Möglichkeiten hat, Kontakte zu knüpfen.



UNTERKUNFT

Um eine Unterkunft habe ich mich erst einen Monat vor meiner Abreise gekümmert, was ich im Nachhinein so nicht mehr machen würde. Trotzdem gab es noch genügend Unterkünfte. Gefunden habe ich schließlich das Studentenwohnheim BirdBox. Wie überall gibt es dort Vor- und Nachteile.

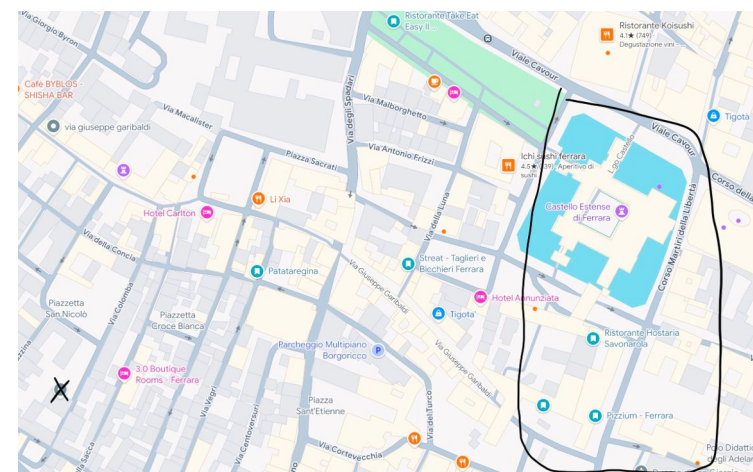
Ich hatte ein Einzelzimmer und habe mir das Badezimmer mit zwei anderen Mädchen geteilt. Die Küche war eine Gemeinschaftsküche und wurde vom ganzen Wohnheim genutzt, was eher ein Nachteil war.

Das Beste an BirdBox war die gute Lage. Zum Zentrum habe ich gerade einmal fünf Minuten entfernt gewohnt. Von BirdBox aus hatte ich nie lange Wege: zehn Minuten zum Universitätsgebäude, fünf Minuten zum Supermarkt, fünf Minuten ins Zentrum und zehn Minuten zum Fluss. Auch der Heimweg von Bars oder dem beliebten Club „College“ dauerte immer nur etwa 10–20 Minuten.

Für mein Zimmer habe ich monatlich 650 € bezahlt. Darin enthalten waren wöchentlich frische Handtücher, eine wöchentliche Zimmerreinigung sowie alle zwei Wochen frische Bettwäsche.

Ich würde immer empfehlen, sich eine Wohnung oder ein Zimmer in der Nähe des Zentrums zu suchen, da sich das einfach lohnt.

Auf dem Foto rechts kann man erkennen, wo ich gewohnt habe und wo ungefähr das Zentrum liegt.



STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

Ich studiere in Rosenheim im Bachelor, musste aber in Ferrara Kurse aus dem Master besuchen, da im Bachelor kaum englischsprachige Kurse angeboten werden. Die Kurse im Master sind etwas umfangreicher als im Bachelor und umfassen jeweils 8 ECTS-Punkte.

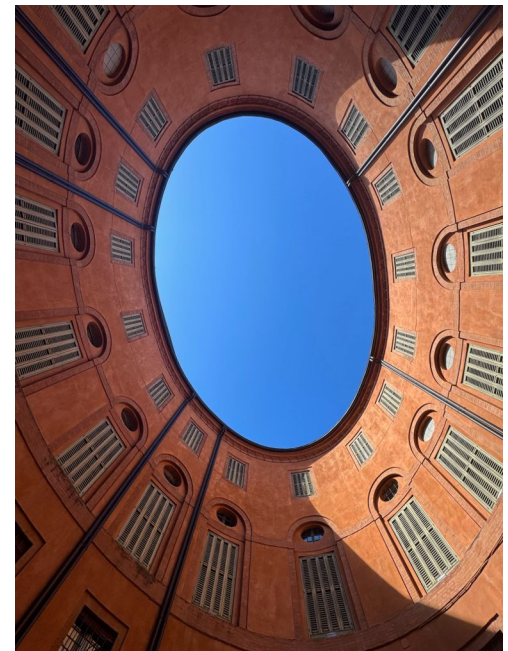
Ich habe mir bewusst nur zwei Fächer herausgesucht: International Marketing and Sustainability, das ich auch wirklich weiterempfehlen kann, und Organizational Behavior and Human Resource Management.

Ich habe mich für mein Auslandssemester beurlauben lassen, deswegen hatte ich keinen Druck, alle sechs Fächer aus Rosenheim zu absolvieren. Trotzdem würde ich, wenn ich es noch einmal machen müsste, ein oder zwei weitere Fächer belegen, da man dadurch mehr Alltag hat und ein geregelter Alltag für das Einleben in einer neuen Stadt sehr wertvoll ist.

Die Universität Ferrara ist über die ganze Stadt verteilt. Jede Fakultät hat ihr eigenes Gebäude an einem anderen Standort. Das Gebäude für Wirtschaft befindet sich mitten im Zentrum und ist wirklich sehr schön, allerdings auch extrem klein. Deshalb fand einer meiner Kurse in einem Kino statt, zu dem ich etwa 20 Minuten zu Fuß laufen musste. Dieses Kino wurde tagsüber von mehreren Fakultäten genutzt. Die Kinosäle wurden zu Vorlesungssälen umfunktioniert und auch für die Verpflegung war gesorgt.

ALLTAG UND FREIZEIT

An der Universität Ferrara gibt es die Organisation ESN (Erasmus Student Network). Das sind Studierende, die für Erasmus-Studierende verschiedene Veranstaltungen organisieren. Sie stellen sich ebenfalls am Welcome Day vor. Gerade am Anfang des Aufenthalts würde ich viele ihrer Angebote nutzen. Sie bieten beispielsweise Stadtführungen, Clubabende, Barabende, All-you-can-eat-Abende in verschiedenen Restaurants, Kinobesuche, Ausflüge an den Strand und vieles mehr an. Dort hatte ich eine gute Möglichkeit, neue Leute



kennenzulernen. Wobei ich sagen muss, dass das Kennenlernen neuer Leute generell nicht schwer ist. Ich habe Freunde in meiner Unterkunft, in meinem Studiengang und bei den Erasmus-Veranstaltungen gefunden.

Ferrara selbst hat viel zu bieten. Die Altstadt ist ein richtiger Hingucker. Mitten darin steht eine Burg, verschiedene Museen, Kunstaussstellungen im Palazzo dei Diamanti, der riesige Dom, die alte Stadtmauer und noch vieles mehr.

Die Stadt hat außerdem eine perfekte Lage. Bekannte Städte wie Bologna, Florenz, Venedig, Verona, Padua und Rimini sind nur ein bis zwei Stunden mit dem Zug entfernt. Auch Orte wie Rom oder Neapel kann man gut mit dem Zug erreichen. Außerdem gibt es eine gute Zugverbindung nach Rosenheim, falls man mal nach Hause fahren möchte. Von Ferrara nach Bologna fährt man etwa 40 Minuten, von dort aus kann man direkt nach Rosenheim (oder auch München) weiterfahren.

Auch der Strand ist nicht weit entfernt. Am besten ist es, wenn man Freunde hat, die vor Ort ein Auto haben, dann braucht man nur etwa 50 Minuten. Aber auch mit dem Zug gibt es Möglichkeiten.

Das Nachtleben besteht hauptsächlich aus Bars, was aber definitiv kein Nachteil ist. Tolle Abende habe ich zum Beispiel in der ältesten Weinbar „Al Brindisi“ verbracht, die mitten im Zentrum liegt. Jeden Mittwoch traf man sich am „Piazza Verdi“ (Strabar) und bevor man in den Club ging, hat man sich oft bei Sabar getroffen. In Ferrara gibt es zwei Clubs. Ich war allerdings immer nur im Club „College“. Dieser geht ab Mai in die Sommerpause. Von da an veranstaltet der Club jedoch Events im Freien, was bei den sommerlichen Temperaturen ohnehin angenehmer ist. Denn im Sommer wird es in Ferrara sehr heiß.



FAZIT

Einen Erasmus-Aufenthalt kann ich jedem nur empfehlen. Man macht Erfahrungen fürs Leben, lernt neue Leute und Kulturen kennen und hat die Möglichkeit, ein anderes Studiensystem kennenzulernen.

Natürlich würde ich jedem empfehlen, für Erasmus nach Ferrara zu gehen. Für mich war Ferrara die beste Entscheidung. Es ist eine schöne und typisch italienische Stadt. Von Ferrara aus erreicht man mit dem Zug so gut wie alle Städte in Italien. Auch das Meer ist nicht weit entfernt. Und obwohl die Stadt eher klein ist, ist dort immer etwas los.

